

Information

von
Thomas Winkler
Chefredakteur



twinkler@
bezirksrundschau.com

Neue Zustelltermine
Donnerstag & Freitag

Liebe Leserinnen und Leser. Ihre BezirksRundschau finden Sie ab übernächster Woche abwechselnd am Donnerstag und am Freitag in Ihrem Postkasten und nicht wie bisher ausschließlich am Donnerstag. Grund dafür sind die Zustellungs-Änderungen der Österreichischen Post AG. Nichts ändert sich jedoch an der umfangreichen Lokalberichterstattung der BezirksRundschau: Unsere Redaktionsstandorte in den Bezirken garantieren aktuelle Informationen aus Ihrer Region in hoher journalistischer Qualität. Dazu gehören auch wertvolle Service-Geschichten zu Themen wie Gesundheit, Lifestyle oder Kultur & Freizeit – immer in Zusammenarbeit mit Experten aus Ihrer Region. Getreu dem BezirksRundschau-Motto „Lebensqualität durch Regionalität“.

Ihr Thomas Winkler

Impressum

BezirksRundschau Urfahr Umg.

A-4020 Linz, Hafestraße 1-3
Telefon: 0732-9973, Fax: 0732-9973-233
E-Mail Anzeigen: urfahrb@bezirksrundschau.com
E-Mail Redaktion: urfahred@bezirksrundschau.com
Homepage: www.meinbezirk.at
Auflage BRS Urfahr-Umgebung: 25.605 (Verlagsangabe)

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
Bezirksrundschau GmbH
4020 Linz, Hafestraße 1-3
Geschäftsführung: Gerhard Fontan (Vorsitz),
Mag. Martina Holl, Mag. Silvia Lieb

Geschäftsstellenleitung/Anzeigenleitung: Martin Greilinger
Anzeigen: Manuel Hofstadler, Alfred Wänsch
Redaktion: Mag. Gernot Fohler (Leitung)
Sekretariat, Produktion: Renate Degen, Stefanie Lauscher

BezirksRundschau Oberösterreich

A-4020 Linz, Hafestraße 1-3
Telefon: 0732-9973, Fax: 0732-9973-233
Chefredaktion: Mag. Thomas Winkler
Telefon Rechnungswesen: 0512-320-110
E-Mail Rechnungswesen:
buchhaltung@bezirksrundschau.com
E-Mail Großkunden: verkauf-ooe@bezirksrundschau.com

Druck: Landesverlag Druckservice Wels
Druckauflage (w) ÖAK 1.1HJ 2011: 531.760
MA 2010/11: 800.000 Leser pro Ausgabe in Oberösterreich,
Schwankungsbreite: +/- 2,0 %

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

VRM
VERBAND DER
REGIONAL MEDIEN
ÖSTERREICH

Ein Kooperationspartner der RMA

Mühlviertler vernetzen

Die „Wir Mühlviertler“-Bewegung will weg vom Globalen, hin

Aus Unzufriedenheit mit Politik und Wirtschaft haben sich über 50 Leute aus dem Mühlviertel zusammengeschlossen. Mit der „Wir Mühlviertler“-Bewegung wollen sie gemeinsam stark und unabhängig werden.

MUEHLVIERTEL/OTTENSCHLAG (hib). „Wir Mühlviertler übernehmen Selbstverantwortung“, sagt Carlos Keck aus Ottenschlag. „Wir wollen weg vom Globalen und wieder hin zum Regionalen.“ Bei Veranstaltungen auf seinem Bio-Roadlhof in Wintersdorf hat sich in den letzten zwei Jahren eine Gruppe von über 50 Leuten zusammengefunden, die eines gemeinsam haben: Sie wollen unabhängig vom wirtschaftlichen System werden, die Kaufkraft im Mühlviertel halten, der „Fehlentwicklung“ des politischen Systems entgegenwirken und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken.

„Wir Mühlviertler übernehmen Selbstverantwortung.“

CARLOS KECK
MITINITIATOR VON „WIR MUEHLVIERTLER“

In Arbeitsgruppen bauten sie ihre Ideen und Vorstellungen aus. Im Juli 2011 gab es bereits die erste kleine Veranstaltung, Mitte November waren bereits 170 Inte-



Federführend: Carlos Keck (l.) und Michael Ecker. Foto: privat

ressierte aus dem ganzen Mühlviertel am Roadlhof zu Gast. Der Gedanke von „Wir Mühlviertler“ soll jedoch nicht nur in der Region bleiben. „Unser Ziel ist ein überregionaler und auch internationaler Marktplatz und Austausch mit anderen Bewegungen“, sagt der Hellmonsödtler Michael Ecker. Für Ecker und Keck dienen die derzeitigen Politiker nicht mehr dem Volk, sondern Brüssel und den Lobbyisten. „Unsere Wahlstimmen werden sprichwörtlich in der Wahlurne begraben“, so Carlos Keck. Für beide ist der Wirtschaftsraum der EU nicht mehr zu retten.

„Das Zinseszinsystem wird kollabieren. Derzeit spielen wir Monopoly“, sagt Ecker. Kritik äußert die „Wir Mühlviertler“-Bewegung auch gegenüber der Schere der Einkommen. Sie wollen ein gerechteres System aufbauen – frei von Parteien und Religionen. „Es soll kein oben und unten, oder ein rechts und links geben“, so Keck und Ecker.

Im Februar soll gestartet werden

In zirka drei Wochen wird es die Gründungsveranstaltung für eine Bürgerbeteiligungsgenossenschaft geben. Das Geld der Beteiligten wird zum Beispiel in hochwertiges, biologisches Saatgut, eigene Milchverarbeitungsbetriebe, Gemüsevermarktung, neue Energietechnik und einen regionalen Marktplatz investiert. Dadurch soll das Geld der Region zugutekommen und nicht „durch

Spekulationen der Banken rund um den Globus verpuffen“, sagt Ecker. Ein zeit- und leistungs-gedeckter Wertgutschein – der „Mühlviertler“ – soll eingeführt werden. Dieser ist zinslos und wird erschaffen durch Erbringen einer Leistung. Jedem Wertgutschein steht eine zeitgedeckte Leistung entgegen. Das heißt: Man tauscht heute den Euro in „Mühlviertler“ und erhält auch noch in einem Jahr für den gleichen „Mühlviertler“-Betrag die gleiche Menge an Gemüse, Brot oder Dienstleistung.

„Das europäische Zinseszinsystem wird kollabieren.“

MICHAEL ECKER
MITINITIATOR VON „WIR MUEHLVIERTLER“

Daneben strebt die Bewegung an, den Anbau sowie die Verarbeitung zu vollwertigen Lebensmitteln zurück in die Region zu holen. Altes naturgerechtes Wissen soll wieder bereit stehen und nicht verloren gehen.

Der Bauer soll wieder direkt mit dem Konsumenten verbunden sein. Lange Transportwege und Zwischenhändler werden dann wegfallen. Eine Plattform ermöglicht es, Waren und Dienstleistungen auszutauschen. Gesunde Lebensmittel, Pflegedienste, Handwerkskunst, Kinderdienst und Kleidung sollen im und vom Mühlviertel angeboten werden. Bezahlt werden kann mit dem „Mühlviertler“ und in Euro.

Zur Sache

„Wir Mühlviertler“

Menschen sollen vernetzt werden, die regionale Leistungen und Produkte anbieten und beziehen möchten – ob Betriebe, Landwirte, Handwerker oder Freizeitbastler.

Mehr Informationen zur „Wir Mühlviertler“-Bewegung erfahren Sie unter

www.wirmuehlviertler.at oder info@wirmuehlviertler.net.

Der Rundschauer



„Jetzt haßt's anschnallen, wenn die Mühlviertla amoi rennat werd'n.“